



Ziegen am Wegesrand

Fellbach Diese beiden neugierigen jungen Ziegen an einem Wanderweg in Berchtesgaden waren unserem Leser Gerd Schmeckthal eine Aufnahme für unsere Fotoaktion wert. Weitere Einsendungen sind nach wie vor möglich – allerdings geht die Aktion nun in den Endspurt. Und schon jetzt möchten wir uns für die bisher zahlreichen, spannenden und

schönen Motive bedanken. Für die besten fünf Fotos gibt es Einkaufs- und Kinogutscheine. Der Einsendeschluss ist am Sonntag, den 27. September. Die Adresse lautet Fellbacher Zeitung, Cannstatter Straße 94, 70734 Fellbach oder per E-Mail an redaktion@fellbacher-zeitung.zgs.de. (e)

Polizei sucht Hinweise

Trickdiebe klauen Geld aus der Kasse

Fellbach Zwei Trickdiebe kamen am Donnerstagnachmittag gegen 16.15 Uhr in ein Geschäft in der Waiblinger Straße. Dabei täuschte einer der beiden Männer Interesse vor und ließ sich von einem Mitarbeiter ausführlich beraten. Der andere ging dann unbemerkt in den Kassenbereich und stahl Geldscheine aus der Ladenkasse in Höhe von mehreren hundert Euro. Weitere Kunden waren zu dem Zeitpunkt nicht in dem Geschäft. Die beiden Diebe verließen dann kurz nacheinander das Geschäft.

Die Männer werden laut Polizei folgendermaßen beschrieben: Beide sprachen gebrochenes Deutsch und waren etwa 35 bis 45 Jahre alt. Einer war 1,65 bis 1,70 Meter groß und hatte dunkle leicht gelockte kurze Haare. Er war sportlich gekleidet. Der zweite Mann wird als etwa 35 Jahre alt und 1,85 bis 1,90 Meter groß beschrieben. Er hatte fast eine Glatze und war mit einer roten Steppweste und einer dunklen Hose bekleidet. Ein ähnlicher Diebstahl, so teilt die Polizei mit, ereignete sich bereits gegen 11 Uhr in einem Ladengeschäft in der Zwerchgasse in Waiblingen. e

Treffpunkt Mozartstraße

Exkurs in die Kultur- und Sittengeschichte

Fellbach Mehri und Andreas Wagner haben für den Treffpunkt Mozartstraße eine einstündige Führung durch die Sonderausstellung „Auf nackter Haut“ im Haus der Geschichte organisiert. Am Freitag, 16. Oktober, nimmt das Ehepaar Interessierte mit auf einen Streifzug durch 200 Jahre Landesgeschichte. Die Sonderausstellung zeigt einen Exkurs in die Kultur-, Sitten- und Wirtschaftsgeschichte anhand der sich ändernden Körper- und Wäsche-Ideale. Treffpunkt für Teilnehmer ist um 9 Uhr an der U1 Haltestelle Lutherkirche. Abfahrt ist um 9.17 Uhr. Ab Haltestelle „Staatsgalerie“ geht es auf einem etwa zehnmündigen Fußweg ins Haus der Geschichte, das behindertengerecht ist. Nach dem Museumsbesuch besteht die Möglichkeit gegen 12.30 Uhr ein gemeinsames Mittagessen im Museumsrestaurant einzunehmen. Bei der Anmeldung im Treffpunkt Mozartstraße unter der Telefonnummer 0711/58 56 76 60 oder per Mail an info@treffpunkt-mozartstrasse.de sollte angegeben werden, ob Fahrkarten benötigt werden und ob Interesse am gemeinsamen Mittagessen besteht. Der Preis für den Ausflug liegt bei 10 Euro zuzüglich der Fahrtkosten. Anmeldeabschluss ist am Montag, 12. Oktober. eha

Faire Arbeitskleidung für das Bauhofteam

Fellbach Die Augenzeugin Kinga Rudersdorf-Gyökössi spricht über unwürdige Arbeitsbedingungen in der Textilbranche. Von Michael Käfer

Die Idee kam mit der Einführung neuer einheitlicher T-Shirts für die Mitarbeiter des Fellbacher Bauhofs. Warum kann deren Arbeitskleidung eigentlich nicht in größerem Umfang aus nachgewiesener fairer Produktion stammen? In Fellbach zumindest ist das künftig der Fall, auf das T-Shirt folgten ein orangefarbener Pullover mit Reflektorstreifen, neue Arbeitshosen und -jacken sowie Winterjacken. Die Kleidung stellten vier Mitarbeiter der Bauhof-Leiterin Silke Wohlfahrt am Donnerstag im Rahmen der zweiten Fellbacher Weltwochen an ihrem Arbeitsplatz vor. „Sie wurde ausschließlich in Deutschland und im europäischen Ausland produziert“, sagte Silke Wohlfahrt zu den rund 25 Gästen, darunter auch der Kreisrat Christian Hinrichsen (Die Linke) und der Stadtrat Michael Vonau (Die Grünen).

Damit wurde einmal mehr deutlich, dass sich fair gehandelte Waren nicht auf die bekannten Fairtrade-Bananen beschränken. Immerhin profitieren weltweit etwa sechs Millionen Menschen von dem alternativen Handelssystem. Fair gehandelte Waren, wie sie in Fellbach beispiels-

weise im Weltladen erhältlich sind, stehen nicht nur für faire Preise, sondern auch etwa für umweltschonende Produktionsmethoden und die Stärkung von Kleinbauern.

Dass es gerade in der Bekleidungsindustrie noch massive Missstände gibt, berichtete Kinga Rudersdorf-Gyökössi von der Kampagne für Saubere Kleidung. Zu diesem Netzwerk haben sich bundesweit 22 Trägerorganisationen zusammen gefunden, darunter gewerkschaftliche und kirchliche Gruppen.

Rund 40 Textilfabriken hat die Ungarin in den vergangenen Jahren besucht und auch mit versteckter Kamera Aufnahmen gemacht: „Man muss schon einfallsreich sein, um hinter die Kulissen zu blicken.“

„Man muss schon einfallsreich sein, um hinter die Kulissen zu blicken.“

Referentin Kinga Rudersdorf-Gyökössi

Die Eindrücke hat sie aufgrund ihrer Sprachkenntnisse vor allem in osteuropäischen Fabriken gesammelt, durch Kolleginnen weiß die 73-Jährige aber auch über die Zustände in asiatischen Fabriken Bescheid. Temperaturen um die 40 Grad Celsius, eine hohe Belastung durch Staubpartikel, Chemikalien sowie enormer Krach sind dort nach wie vor zu finden. „Wenn 200 bis 300 gewerbliche Nähmaschinen rattern, dann herrscht ein unerträglicher Lärm“, sagte Kinga Ruders-



Silke Wohlfahrt (Mitte) berichtet, dass die neue Kleidung ihrer Mitarbeiter ausschließlich in Deutschland und im europäischen Ausland produziert wurde. Foto: Michael Käfer

dorf-Gyökössi. Hinzu kommen überlange Arbeitszeiten, wie die Referentin am Beispiel einer chinesischen Fabrik verdeutlichte. Dort summieren sich die zur regulären Arbeitszeit kommenden Überstunden auf durchschnittlich 42 pro Woche. Rigide Vorgaben herrschen mitunter auch während der Arbeitszeit. So berichtete Kinga Rudersdorf-Gyökössi etwa von viel zu we-

nit Toiletten. Dies habe zur Folge, dass die Näherinnen kaum trinken und oft an Nierenkrankheiten leiden.

Während die Endersbacherin einen Boykott nicht für sinnvoll hält, empfiehlt sie Verbrauchern, überlegt einzukaufen. Sie plädiert dafür, Gütesiegel zu beachten, langlebige Waren zu bevorzugen und in Weltläden einzukaufen.

Polizei sucht Hinweise

Brennholz gestohlen

Fellbach In der Zeit zwischen Mittwochnachmittag, 16.30 Uhr, und Donnerstagnachmittag, 6.30 Uhr, entwendete ein Unbekannter rund einen Raummeter Buchenbrennholz, das auf einer frei zugänglichen Wiese neben der Fahrbahn der Landesstraße 1197 im Gewann Steppenheide gelagert war. Unter Umständen, so vermutet die Polizei, wurde der Dieb beim Einladen des Holzes beobachtet, sodass das Polizeirevier Fellbach unter Telefon 0711/ 5 77 20 auf Hinweise hofft. e

Schon gehört?

Fellbach Veltliner auf dem Treppchen

Wer Grünen Veltliner ausschließlich in Österreich sucht, sollte sich mal in Fellbach umschauen. Meiniger's Weinwelt stellt in seiner jüngsten Ausgabe die 100 besten Grünen Veltliner aus Österreich und Deutschland vor. Über 200 Grüne Veltliner wurden probiert, nur sechs kamen aus Deutschland. Das Fellbacher Weingut Aldinger führt die Liste des Top-Trios aus Deutschland an. Der 2013er trockene Grüne Veltliner, Große Reserve, bringe, so Tester Micheal Hornickel, unter den wenigen deutschen Grünen Veltlinern den „meisten Wein mit sich“ und besteche durch seinen hellen, nussigen, feinen Mandel-Grundton. „Das alles ist sehr spannend, dabei animierend, säurefrisch und sehr gepflegt.“ Das haben wohl schon mehr Leute so empfunden, der Wein ist bei Aldinger bereits ausverkauft. isa

Ein glänzendes Stück Zukunft

Fellbach Bei der Einweihung des Neubaus der Firma Hafner lauschen rund 200 Gäste einem Vortrag zur Industrie 4.0. Von Michael Käfer

Bezogen haben die rund 100 Mitarbeiter der Fellbacher Firma Hafner ihren aus einem Architekturbewerb hervorgegangenen Neubaus schon im Juni. Eingeweiht wurde das 8300 Quadratmeter große Gebäude aber erst am Freitag vor rund 200 Gästen. „Das Gebäude soll Hafner widerspiegeln, die Produktion, die Menschen und die Unternehmensphilosophie“, sagte Paul Böhringer, der neben seiner Tochter Ulla Böhringer und Christian Ibach Geschäftsführer des seit 1950 in Fellbach ansässigen Spezialisten für Fertigungsmesstechnik ist. Das Büro- und Fabrikgebäude an der Blumenstraße, in das rund 13 Millionen

„Dieses Gebäude ist auf die Zukunft ausgerichtet.“

Geschäftsführer Paul Böhringer

Euro investiert wurden, nimmt bereits äußerlich auf die Branche Bezug und erinnert mit seiner metallenen Fassade an ein Werkstück. Innen ermöglicht eine längs verlaufende durchgängige Kommunikationsfuge die enge Verbindung von Verwaltung und Produktion. „Dieses Gebäude ist auf die Zukunft ausgerichtet“, sagte Paul Böhringer. Einerseits erwartet die Firma Hafner weiteres Wachstum, wofür im und um den Neubaus Reserven vorhanden sind. Andererseits soll diese Zukunft durch attraktive Arbeitsplätze für die zu 40 Prozent

aus Ingenieuren und Technikern bestehende Belegschaft als wichtigstem Leistungsträger des Sondermaschinenbauers gesichert werden.

„Wir mussten gut abwägen, wer dieses Filetstück bekommt“, sagt Fellbachs Oberbürgermeister Christoph Palm bezüglich des 14 000 Quadratmeter großen Grundstücks, das sich zuvor im Eigentum der Stadt befunden hatte. Hafner als „mittel-

ständiges Familienunternehmen par excellence“ bilde in Fellbach nun einen „weiteren Standort der Industrie 4.0.“

Genau über dieses brandaktuelle Thema Industrie 4.0 hielt anschließend Wilhelm Bauer vom Fraunhofer-Institut IAO einen Vortrag. „Wir sind dabei unsere physikalische Welt jetzt zu vernetzen und an das Internet anzuschließen“, sagte Bauer, der auch Beiratsmitglied bei Hafner ist.

Angelehnt an das Tagesmotto Spitzenleistungen aus Fellbach präsentierten die Sportgymnastinnen Regina Sergeeva, Rosa-Maria Gerwik und Camilla Pfeffer zuvor einen Ausschnitt ihres Könnens.



Der Neubau der Firma Hafner besticht durch seine metallene Fassade. Foto: Michael Käfer

Radlerin übersehen

Leicht verletzt

Fellbach Leichte Verletzungen zog sich eine 29 Jahre alte Fahrradfahrerin bei einem Unfall am Donnerstagnachmittag im Bereich des Stuttgarter Platzes zu. Ein 32 Jahre alter Mercedes-Fahrer wollte gegen 15.45 Uhr von der Stuttgarter Straße nach links in die Bahnhofstraße abbiegen und übersah dabei die auf dem dortigen Fahrradweg entgegenkommende Mountainbike-Fahrerin, die in Richtung Waiblingen unterwegs war. Durch den Zusammenstoß zog sich die Radfahrerin leichte Verletzungen zu. Sie wurde durch einen Rettungswagen vor Ort versorgt.

Der Sachschaden an den beiden Fahrzeugen beläuft sich, so teilt die Polizei mit, auf jeweils 500 Euro. e

Seniorentreff radelt

Schloss Monrepos

Oeffingen Der Treffpunkt für die nächste Tour der Fahrradgruppe des Seniorentreffs Oeffingen ist am Dienstag, den 20. Oktober, um 10 Uhr am Parkplatz Rathaus Oeffingen. Geradelt werden etwa 45 Kilometer. Die Strecke führt über Aldingen nach Ludwigsburg zum Schloss Monrepos und danach über Freiberg, Marbach, Poppenweiler und Hochberg zurück nach Oeffingen. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Euro. Es besteht Helmpflicht. Neue Fahrradbegeisterte sind jederzeit willkommen. e

6000 Euro Schaden

Auto gegen Sattelzug

Fellbach Eine 35 Jahre alte Smart-Fahrerin bemerkte am Donnerstagnachmittag gegen 15.30 Uhr im Bereich der Ausfahrt von der B 14 an der Anschlussstelle Waiblingen-Süd, dass sie sich an der Einmündung zur Landesstraße 1193 falsch eingeordnet hatte. Sie zog deshalb ihr Auto nach links in Richtung Linksabbiegespur, wodurch es zum Zusammenstoß mit einem Sattelzug kam, der gerade auch abbog. 6000 Euro sind laut Polizei die Schadensbilanz. e